

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis.....	XXVII
Einleitung.....	1
1. Kapitel: Die Unternehmensführung als Vertragsgegenstand.....	3
§ 1. Vorbemerkung zur methodischen Bestimmung von Vertragstypen.....	3
§ 2. Unternehmens- und Betriebsbegriff	5
§ 3. Typische Motive für den Abschluss eines Unternehmensführungsvertrags.....	11
§ 4. Realtypischer Inhalt von vorgefundenen Unternehmensführungsverträgen.....	18
§ 5. Grundstrukturen des Unternehmensführungsvertrags unter Berücksichtigung der Parteiinteressen	31
2. Kapitel: Pflichtensystem des Unternehmensführungsvertrags.....	87
§ 1. Pflichten in der Vertragsanbahnung.....	87
§ 2. Hauptleistungspflichten des Unternehmensführers	98
§ 3. Nebenleistungs- und Nebenpflichten des Unternehmensführers.....	131
§ 4. Zahlung des Unternehmensführungsentgelts als Hauptleistungspflicht des Eigentümerunternehmens	151
§ 5. Vollmachtserteilung im Rahmen eines Unternehmensführungsvertrags.....	152
§ 6. Nebenleistungs- und Nebenpflichten des Eigentümerunternehmens.....	166

§ 7. Ansprüche bei Pflichtverletzungen der Parteien	186
§ 8. Vertragsbeendigung und Pflichten bei der Vertragsbeendigung	207
3. Kapitel: Gesellschaftsrechtliche Grenzen bei dem Abschluss und der Ausgestaltung des Unternehmensführungsvertrags.....	225
§ 1. Die Aktiengesellschaft als Rechtsträger des Eigentümerunternehmens	225
§ 2. Die Societas Europaea als Rechtsträger des Eigentümerunternehmens.....	289
§ 3. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung als Rechtsträger des Eigentümerunternehmens.....	298
§ 4. Die Personenhandelsgesellschaft als Rechtsträger des Eigentümerunternehmens	323
§ 5. Der Unternehmensführungsvertrag als Umgehungsinstrument	342
§ 6. Fehlerhafter Unternehmensführungsvertrag	348
4. Kapitel: Der Einfluss des Unternehmensführungsvertrags auf bestehende Arbeitsverhältnisse	359
§ 1. Individualrechtliche Dimension.....	359
§ 2. Einfluss auf bestehende Tarifverträge.....	378
§ 3. Einfluss eines Unternehmensführungsvertrags auf die Unternehmensmitbestimmung unter exemplarischer Heranziehung des MitbestG und des DittelbG	382
§ 4. Einfluss eines Unternehmensführungsvertrags auf die betriebliche Mitbestimmung.....	389
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....	399
Literaturverzeichnis	411

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XXVII
Einleitung.....	1
1. Kapitel: Die Unternehmensführung als Vertragsgegenstand	3
§ 1. Vorbemerkung zur methodischen Bestimmung von Vertragstypen.....	3
§ 2. Unternehmens- und Betriebsbegriff.....	5
A) Bisherige Begriffsbestimmung in Literatur und Praxis.....	5
B) Unternehmensbegriff.....	7
C) Betriebsbegriff.....	8
D) Objektbezogene Verständnismöglichkeit als maßgeblicher Anknüpfungspunkt.....	9
§ 3. Typische Motive für den Abschluss eines Unternehmensführungsvertrags.....	11
A) Ökonomische Motive für den Abschluss eines Unternehmensführungsvertrags.....	11
B) Unternehmerisch-strukturelle Motive für den Abschluss eines Unternehmensführungsvertrags	13
C) Rechtliche Motive für den Abschluss eines Unternehmensführungsvertrags.....	15
I. Arbeitsrechtliche Motive	15
II. Gesellschaftsrechtliche Motive.....	16
III. Steuerrechtliche Motive.....	17
D) Zusammenfassung.....	18
§ 4. Realtypischer Inhalt von vorgefundenen Unternehmensführungsverträgen.....	18
A) Vertragsgegenstand des Unternehmensführungsvertrags	18
B) Führung des Unternehmens im fremden Namen	20
C) Fremdnützigkeit der Unternehmensführung	21

D)	Vergütungsmodelle und Unentgeltlichkeit des Vertrags	22
E)	Aufwendungsersatzanspruch.....	24
F)	Anspruch auf Herausgabe des erwirtschaften Gewinns	24
G)	Sorgfaltspflichten und Haftungsregelungen.....	25
H)	Einflussrechte des Eigentümerunternehmens.....	25
	I. Weisungsrechte, unternehmerische Vorgaben und Zustimmungsvorbehalte.....	26
	II. Informationsrechte.....	28
I)	Ausübung des arbeitsrechtlichen Direktionsrechts durch den Unternehmensführer.....	29
J)	Kündigungsrechte.....	29
§ 5.	Grundstrukturen des Unternehmensführungsvertrags unter Berücksichtigung der Parteiinteressen.....	31
A)	Einfluss der Parteiinteressen für die rechtliche Behandlung des Unternehmensführungsvertrags	31
	I. Betriebswirtschaftliche Chancen- und Risikoverteilung	32
	II) Haftungsrechtliche Risiken	34
	III) Überlassung der Unternehmensführung	35
	IV) Übernahme der unternehmerischen Ressourcen	35
B)	Rechtsnatur des Unternehmensführungsvertrags	36
	I. Struktur des Unternehmensführungsvertrags im Rahmen allgemeiner Systematisierungsansätze.....	36
	1. Besondere Charakteristika in der Rechtsbeziehung zwischen den Vertragsparteien.....	36
	a) Personelle Elemente des Unternehmensführungsvertrags	36
	aa) Das personelle Element als Systematisierungsansatz	36
	bb) Das personelle Element des Unternehmensführungsvertrags und seine Reichweite	41
	(1) Grundsätzliche Übertragbarkeit	41
	(2) Anwendbarkeit des Systematisierungsansatzes nach dem personellen Element auf Kapital- und Personengesellschaften.....	42

(3)	Reichweite des personellen Elements in die geschäftsführenden Strukturen der Gesellschaft des Unternehmensführers	45
(4)	Zusammenfassung.....	47
b)	Treuhandcharakter des Unternehmensführungsvertrags	47
aa)	Historischer Abriss zum klassischen Treuhandbegriff.....	48
bb)	Entwicklung zum modernen Treuhandbegriff.....	52
cc)	Stellungnahme zum Treuhandbegriff.....	54
dd)	Einordnung des Unternehmensführungsvertrags als Treuhandvertrag	56
2.	Leistungsspezifische Charakteristika	58
a)	Unternehmensführungsvertrag als Dauerschuldverhältnis	58
b)	Leistungsstruktur des Unternehmensführungsvertrags	61
aa)	Systematisierungsansatz nach der Leistungsstruktur und die Nähe zum Statusbegriff	62
bb)	Leistungsstruktur des Unternehmensführungsvertrags	63
c)	Organisationsvertragliche Elemente des Unternehmensführungsvertrags.....	64
aa)	Organisationsvertragliche Elemente als Systematisierungsansatz	64
(1)	Organisationsvertragliche Elemente als gesellschaftsrechtliches Spezifikum.....	64
(2)	Allgemeiner Systematisierungsansatz nach der Leistungskoordination.....	65
bb)	Organisationsvertragliche Elemente des Unternehmensführungsvertrags	66
d)	Kooperative Elemente des Unternehmensführungsvertrags	68
II.	Zuordnung des Unternehmensführungsvertrags zu gesetzlich ausgestalteten Vertragstypen	70

1.	Unternehmensführungsvertrag als Gesellschaftsvertrag	70
2.	Unternehmensführungsvertrag im Regelungssystem des Geschäftsbesorgungsvertrags	72
a)	Weiter Geschäftsbesorgungsbegriff.....	73
b)	Enger Geschäftsbesorgungsbegriff	74
c)	Typologische Merkmale der Geschäftsbesorgung	76
d)	Einordnung des Unternehmensführungsvertrags.....	77
3.	Unternehmensführungsvertrag im Regelungssystem des Dienst- und Werkvertrags	78
a)	Abgrenzung zwischen Dienst- und Werkvertrag.....	78
b)	Einordnung des Unternehmensführungsvertrags.....	83
4.	Unternehmensführungsvertrag im Regelungssystem des Auftrags.....	84
III.	Zusammenfassung und Folgen für die Auslegung und Anwendung dieses Vertragstypus.....	85

2. Kapitel: Pflichtensystem des Unternehmensführungsvertrags.....	87
§ 1. Pflichten in der Vertragsanbahnung.....	87
A) Vorvertragliche Aufklärungspflichten.....	87
I. Allgemeine Voraussetzungen von Aufklärungspflichten.....	87
II. Aufklärungspflichten in der Anbahnung eines Unternehmensführungsvertrags.....	91
1. Aus der Perspektive des Unternehmensführers.....	91
2. Aus der Perspektive des Eigentümerunternehmens	93
B) Minderung des Haftungsrisikos durch Nutzung einer due diligence Prüfung	94
§ 2. Hauptleistungspflichten des Unternehmensführers	98
A) Pflichten vor der tatsächlichen Übernahme der Unternehmensführung	98
I. Vereinbarung von weiteren Hauptleistungspflichten als Annex zu der Unternehmensführung	98
II. Beispiele von vereinbarten Hauptleistungspflichten vor der Übernahme der Unternehmensführung	100

B)	Führung des Unternehmens	101
I.	Maßstab der Unternehmensführung	101
1.	Konkretisierung des Leistungsmaßstabs durch Weisungen und Richtlinien.....	101
2.	Konkretisierung des Leistungsmaßstabs anhand des Vergleichs mit typischen Dienst- und Geschäftsbesorgungsverhältnissen.....	102
a)	Leistungsmaßstab des Dienstvertrags und des Auftrags	102
b)	Vergleich mit typischen Geschäftsbesorgungsverträgen.....	104
c)	Konkretisierung des Leistungsmaßstabs durch Anlehnung an § 93 AktG	106
aa)	Struktur des § 93 AktG	106
bb)	Übertragung auf den Unternehmensführer.....	107
3.	Die Rolle der Vertragsauslegung	111
a)	Beispiele für einzelne konkretisierte Pflichten des Unternehmensführers.....	112
b)	Qualitative Konkretisierung des Leistungsmaßstabs durch extrapolierte Zielvorgaben im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung	113
4.	Vereinbarung von einseitigen Leistungsbestimmungsrechten	114
II.	Herausgabepflichten und Verzinsungspflichten	116
III.	Implementierung von Know-how	117
1.	Schulung von Mitarbeitern.....	118
2.	Einstellung von Mitarbeitern	119
3.	Überlassung von gewerblichen Schutzrechten	120
a)	Patente, Gebrauchsmuster, Design und Urheberrechte.....	120
aa)	Überlassung schon bestehender Rechte	120
bb)	Behandlung von durch die Unternehmensführung erworbenen Immaterialgüterrechten.....	123

b)	Überlassung von Marken	127
4.	Zusammenfassung	127
IV.	Pflicht zur Beteiligung des Eigentümerunternehmens.....	128
V.	Instandhaltung und Investitionen	130
VI.	Personalleitung	131
§ 3.	Nebenleistungs- und Nebenpflichten des Unternehmensführers.....	131
A)	Informationspflichten	132
I.	Informationspflichten aus einer gesellschaftsrechtlichen Perspektive	135
II.	Informationspflichten unter dem Gesichtspunkt der Principal-Agent-Theorie	135
B)	Treuepflichten.....	136
I.	Geheimhaltungspflichten	137
II.	Geschäftschancenlehre.....	138
III.	Wettbewerbsverbot	140
1.	Verstoß gegen Art. 101 Abs. 1 AEUV	140
2.	Verstoß gegen § 1 GWB.....	147
3.	Unzulässigkeit eines vereinbarten Wettbewerbsverbots nach § 138 BGB/§ 307 BGB	149
§ 4.	Zahlung des Unternehmensführungsentgelts als Hauptleistungspflicht des Eigentümerunternehmens.....	151
§ 5.	Vollmachtserteilung im Rahmen eines Unternehmensführungsvertrags	152
A)	Die Vollmacht als eigenständiges Prüfungsobjekt	152
B)	Widerruflichkeit der Vollmacht	155
C)	Die Generalvollmacht	159
D)	Widerruflichkeit einer qualifizierten Generalhandlungsvollmacht	163
E)	Zusammenfassung.....	165
§ 6.	Nebenleistungs- und Nebenpflichten des Eigentümerunternehmens....	166
A)	Aufwendungsersatz.....	166
I.	Aufwendungen.....	166
II.	Schäden als Aufwendungen.....	168
B)	Mitwirkungspflichten	173

I.	Überlassung des Unternehmens bzw. der Unternehmensbestandteile	173
1.	Die Unternehmensüberlassung im Falle eines unechten Unternehmensführungsvertrags.....	175
a.	Materielle Bestandteile des Unternehmens	175
b)	Immaterielle Bestandteile des Unternehmens.....	177
aa)	Firma.....	177
bb)	Überlassung von gewerblichen Schutzrechten.....	180
c)	Überleitung von Vertragsverhältnissen.....	181
aa)	Übergang der Vertragsverhältnisse kraft Gesetzes	181
bb)	Übergang der Vertragsverhältnisse kraft Vertragsübernahme	184
2.	Die Überlassung im Falle eines echten Unternehmensführungsvertrags	185
II.	Mitwirkungspflichten bei der Vertragsdurchführung	185
§ 7.	Ansprüche bei Pflichtverletzungen der Parteien.....	186
A)	Pflichtverletzungen des Unternehmensführers	186
I.	Verletzung vorvertraglicher Informationspflichten	186
II.	Nichtleistung	189
III.	Schlechtleistung.....	193
1.	Mögliche Rechtsfolgen einer Schlechtleistung	193
2.	Haftungserleichterungen zu Gunsten des Unternehmensführers.....	195
a)	Haftungserleichterung für Arbeitnehmer	195
b)	Haftungserleichterung für Organe der Aktiengesellschaft und GmbH.....	197
c)	Übertragung der Haftungserleichterungen auf den Unternehmensführer	202
IV.	Sonstige Nebenpflichtverletzungen	204
B)	Pflichtverletzungen des Eigentümerunternehmens.....	204
I.	Verletzung vorvertraglicher Informationspflichten	204
II.	Nichtleistung	205
III.	Sonstige Pflichtverletzungen	206
§ 8.	Vertragsbeendigung und Pflichten bei der Vertragsbeendigung	207

A)	Beendigungstatbestände	207
B)	Pflichten des Unternehmensführers	211
	I. Rückübertragung des Unternehmens	211
	II. Nachvertragliche Treuepflichten	213
	1. Nachvertragliche Geheimhaltungspflichten	213
	2. Nachvertragliches Wettbewerbsverbot	213
C)	Pflichten des Eigentümerunternehmens	216
	I. Rücknahmepflichten	216
	II. Ausgleichspflichten	217
	1. Die Wertung des § 89b HGB	217
	2. Entsprechende Anwendung des § 89b HGB	218
	a) Vertragshändler	218
	b) Subordinationsfranchisenehmer	220
	c) Betriebspacht	220
	3. Ausgleichspflicht des Eigentümerunternehmens	222
3.	Kapitel: Gesellschaftsrechtliche Grenzen bei dem Abschluss und der Ausgestaltung des Unternehmensführungsvertrags	225
§ 1.	Die Aktiengesellschaft als Rechtsträger des Eigentümerunternehmens	225
A)	Prüfungsmaßstab und Prüfungsobjekt der gesellschaftsrechtlichen Zulässigkeit von Unternehmensführungsverträgen	225
	I. Von der Gesamtabwägung zur Prüfung der Organisationsverfassung	226
	II. Das Aktiengesetz als materielle Werteordnung und der Grundsatz der Satzungsstrenge	227
B)	Eingriff in die Organisationsverfassung der Aktiengesellschaft	229
	I. Eingriff in die Organisationsverfassung nach Veelken	229
	1. Eingriff in die Rechtsstellung des Vorstands	229
	2. Eingriff in die Rechtsstellung des Aufsichtsrats	230
	3. Eingriff in die Rechtsstellung der Hauptversammlung	232

II.	Beurteilung des Eingriffs in die Organisationsverfassung nach Maßgabe des Einzelfalls.....	233
III.	Das Weisungsrecht als maßgeblicher Indikator für den Einflussgrad des Eigentümerunternehmens	236
IV.	Fallkonstellation des einflussfreien Unternehmensführungsvertrags.....	240
1.	Typenbildung	240
2.	Rechtfertigung des Eingriffs durch die Anwendung der §§ 291 ff. AktG.....	241
a)	Die Legitimationskraft der §§ 291, 292 AktG	242
b)	Vergleich mit der Dogmatik der Holzmüller-Doktrin des BGH	251
aa)	Wesentliche Aussagen der Holzmüller und Gelatine Entscheidung des BGH.....	251
bb)	Vereinbarkeit der Legitimationsthese mit der Holzmüller-Doktrin	252
c)	Direkte Anwendung der Regelungen der §§ 291 f. AktG auf den einflussfreien Unternehmensführungsvertrag	253
d)	Legitimation des einflussfreien Unternehmensführungsvertrags durch die Kombination mit einem Beherrschungsvertrag.....	256
e)	Analoge Anwendung der Regelungen der §§ 291 f. AktG auf den einflussfreien Unternehmensführungsvertrag	261
aa)	Planwidrige Regelungslücke	261
bb)	Vergleichbare Interessenlage.....	263
3.	Ergebnis hinsichtlich der Zulässigkeit des einflussfreien Unternehmensführungsvertrags	266
V.	Fallkonstellation des einflussgeminderten Unternehmensführungsvertrags.....	267
1.	Typenbildung und Eingriff in die Organisationsverfassung	267
2.	Legitimation des einflussgeminderten Unternehmensführungsvertrags	268
3.	Unantastbare Kernbereiche der Unternehmensführung	270

4.	Ergebnis hinsichtlich der organisationsrechtlichen Zulässigkeit eines einflussgeminderten Unternehmensführungsvertrags	271
5.	Voraussetzungen des Verfahrens der §§ 293 ff. AktG.....	271
VI.	Modifikation der gefundenen Ergebnisse für die Fallkonstellation eines Teilunternehmensführungsvertrags.....	273
VII.	Modifikation der Ergebnisse für den Fall des unechten Unternehmensführungsvertrags.....	275
C)	Eingriff in die Finanzverfassung durch Unternehmensführungsverträge	277
I.	Eingriff in die Finanzverfassung durch die kodifizierten Unternehmensverträge und die vorgesehenen Kompensationsmechanismen für diesen Eingriff.....	277
1.	Der Gewinnabführungsvertrag und der Geschäftsführungsvertrag.....	277
2.	Der Teilgewinnabführungsvertrag und die Gewinngemeinschaft.....	279
II.	Vergleich mit den realtypischen Vergütungsstrukturen des Unternehmensführungsvertrags	282
III.	Die Höhe der Vergütung und deren Einfluss auf die Finanzverfassung	286
E)	Zusammenfassung	288
§ 2.	Die Societas Europaea als Rechtsträger des Eigentümerunternehmens	289
A)	Verhältnis des Normsystems der SE zu dem nationalen Normsystem	289
B)	Eingriff in die Organisationsstruktur durch den Unternehmensführungsvertrag	290
I.	Eingriff in die Organisationsstruktur der SE nach Maßgabe des Weisungsrechts.....	290
II.	Eingriff in die Organisationsstruktur der SE durch einen unechten Unternehmensführungsvertrag.....	292
C)	Legitimation des Eingriffs in die Organisationsstruktur durch die Anwendung des nationalen Konzernrechts	292

I.	Anwendbarkeit und Legitimationswirkung der §§ 291 ff. AktG im Recht der SE.....	292
II.	Teleologische Reduktion des Art. 39 Abs. 1 SE-VO bzw. Art. 43 Abs. 1 SE-VO	294
III.	Analoge Anwendung der §§ 291 ff. AktG auf die SE	295
D)	Kompetenz zum Abschluss eines echten weisungsgebundenen Unternehmensführungsvertrags bei einer monistischen SE	295
E)	Eingriff in die Finanzverfassung der SE und Legitimation durch die konzernrechtlichen Vorschriften	297
§ 3.	Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung als Rechtsträger des Eigentümerunternehmens	298
A)	Wesentliche relevante Strukturmerkmale der GmbH im Vergleich zur AG	298
B)	Auswirkung der verschiedenen Unternehmensvertragstypen auf die Struktur der GmbH.....	299
C)	Legitimation und Anforderungen an den Abschluss des Unternehmensführungsvertrags.....	300
I.	Der weisungsgebundene Unternehmensführungsvertrag.....	300
II.	Der einflussgeminderte Unternehmensführungsvertrag	302
1.	Legitimation und Anforderungen an den Abschluss eines einflussgeminderten Unternehmensführungsvertrags	302
a)	Kapitalistisch organisierte GmbH.....	302
aa)	Erfordernis eines einstimmigen Zustimmungsbeschlusses.....	303
bb)	Entsprechende Anwendung der §§ 293 ff. AktG	306
bb)	Personalistisch organisierte GmbH	309
2.	Wirksamkeitsvoraussetzung für den einflussgeminderten Unternehmensführungsvertrag	311
III.	Der einflussfreie Unternehmensführungsvertrag.....	312
1.	Die Holiday-Inn Entscheidung	313
2.	Übertragbare Wertungen auf die GmbH	314
IV.	Der unechte Unternehmensführungsvertrag	316
V.	Eingriff in die Finanzverfassung der GmbH durch Unternehmensführungsverträge	316

1.	Besonderheiten bei dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags mit einer GmbH als abführendes Unternehmen	317
2.	Besonderheiten bei dem Abschluss eines Teilgewinnabführungsvertrags mit einer GmbH als abführendes Unternehmen	319
VI.	Modifikation der Anforderungen an den Abschluss eines wirksamen Unternehmensführungsvertrags durch die Satzung	321
1.	Statuarische Ermächtigungsklausel	321
2.	Modifikation des Mehrheitserfordernisses	322
§ 4.	Die Personenhandelsgesellschaft als Rechtsträger des Eigentümerunternehmens	323
A)	Wesentliche relevante Strukturprinzipien der Personenhandelsgesellschaft	323
B)	Rechtliche Einordnung der Unternehmensvertragstypen im Verhältnis zur Organisationsverfassung der Personenhandelsgesellschaft	325
I.	Der weisungsgebundene Unternehmensführungsvertrag	325
II.	Der einflussgeminderte und der einflussfreie Unternehmensführungsvertrag	327
1.	Konfliktpotential mit den Grundsätzen der Selbstorganschaft und des Abspaltungsverbots	327
2.	Eingriff und Legitimation bei dem Abschluss eines einflussgeminderten/einflussfreien Unternehmensführungsvertrags	330
III.	Der unechte Unternehmensführungsvertrag	331
IV.	Modifikation der Zustimmungserfordernisse durch den Gesellschaftsvertrag	331
1.	Kernbereichslehre	331
2.	Bestimmtheitsgrundsatz	334
C)	Wirksamkeitsvoraussetzungen bei dem Abschluss von Unternehmensführungsverträgen mit einer Personenhandelsgesellschaft	337
D)	Teilunternehmensführungsverträge mit einer Personenhandelsgesellschaft	339

E)	Eingriff in die Finanzverfassung durch Unternehmensführungsverträge	339
§ 5.	Der Unternehmensführungsvertrag als Umgehungsinstrument	342
A)	Folgen einer Umgehung eines Beherrschungsvertrags	342
B)	Problematische Konstellationen von Unternehmensführungsverträgen.....	346
C)	Abgrenzung nach der Fremdinteressenwahrnehmung.....	347
§ 6.	Fehlerhafter Unternehmensführungsvertrag	348
A)	Rechtliche Behandlung von unwirksamen, aber faktisch durchgeführten Unternehmensführungsverträgen	350
I.	Anwendung der Grundsätze über die fehlerhafte Gesellschaft.....	350
II.	Anwendung allgemeiner zivilrechtlicher Regelungen	352
III.	Die Behandlung der Vollmacht	354
B)	Haftungsfragen im Fall eines unwirksamen Unternehmensführungsvertrags	354
4. Kapitel:	Der Einfluss des Unternehmensführungsvertrags auf bestehende Arbeitsverhältnisse	359
§ 1.	Individualrechtliche Dimension	359
A)	Gespaltener und funktioneller Arbeitgeberbegriff.....	359
I.	Aufspaltung der Arbeitgeberstellung	359
II.	Funktionaler Arbeitgeberbegriff.....	360
B)	Einfluss auf die bestehenden Arbeitsverhältnisse.....	363
I.	Vorliegen eines Betriebsübergangs nach § 613a BGB.....	363
1.	Tatbestandsvoraussetzungen des Betriebsübergangs.....	363
2.	Fallkonstellation eines echten Unternehmensführungsvertrags	366
a)	Übergang der Arbeitsverhältnisse des Unternehmensführers.....	366
b)	Übergang der Arbeitsverhältnisse des Eigentümerunternehmens	367
3.	Fallkonstellation eines unechten Unternehmensführungsvertrags	368

a)	Übergang der Arbeitsverhältnisse des Unternehmensführers.....	368
b)	Übergang der Arbeitsverhältnisse des Eigentümerunternehmens.....	369
II.	Vorliegen einer Arbeitnehmerüberlassung	369
1.	Voraussetzungen der Arbeitnehmerüberlassung	369
2.	Überlassung der Arbeitnehmer des Unternehmensführers.....	371
3.	Überlassung der Arbeitnehmer des Eigentümerunternehmens	372
III.	Gespaltene Arbeitgeberstellung aus allgemeinen Schutzerwägungen.....	372
1.	Verstrickung des jeweiligen Vertragspartners in den fremden arbeitsvertraglichen Haftungsverband.....	372
2.	Haftung bei rechtsmissbräuchlicher Verwendung des Unternehmensführungsvertrags	376
a)	Normativer Anknüpfungspunkt für eine Haftung.....	376
b)	Beispiele für die sittenwidrige Verwendung von Unternehmensführungsverträgen zur Benachteiligung der Arbeitnehmer.....	377
§ 2.	Einfluss auf bestehende Tarifverträge.....	378
A)	Fallkonstellation eines echten Unternehmensführungsvertrags	378
B)	Fallkonstellation eines unechten Unternehmensführungsvertrags	380
§ 3.	Einfluss eines Unternehmensführungsvertrags auf die Unternehmensmitbestimmung unter exemplarischer Heranziehung des MitbestG und des DrittelnG.....	382
A)	Überblick über die Grundstrukturen der Unternehmensmitbestimmung	382
B)	Einfluss auf die Unternehmensmitbestimmung des Unternehmensführers.....	384
C)	Einfluss auf die Unternehmensmitbestimmung des Eigentümerunternehmens	388
§ 4.	Einfluss eines Unternehmensführungsvertrags auf die betriebliche Mitbestimmung.....	389

A)	Berücksichtigung der Arbeitnehmer des Eigentümerunternehmens bei der betrieblichen Mitbestimmung des Unternehmensführers.....	391
I.	Zuordnung nach Maßgabe des jeweiligen Arbeitsverhältnisses	391
II.	Vorliegen eines gemeinsamen Betriebs.....	391
III.	Vorliegen eines unechten Unternehmensführungsvertrags.....	394
IV.	Bildung eines Gesamtbetriebsrats	394
B)	Berücksichtigung der Arbeitnehmer des Unternehmensführers bei der betrieblichen Mitbestimmung des Eigentümerunternehmens.....	395
C)	Besonderheiten bei einem Wirtschaftsausschuss.....	396
I.	Bildung eines Wirtschaftsausschusses	396
II.	Beteiligung der Wirtschaftsausschüsse vor dem Abschluss eines Unternehmensführungsvertrags.....	397
III.	Beteiligung des Wirtschaftsausschusses bei Durchführung eines Unternehmensführungsvertrags.....	398
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....		399
Literaturverzeichnis		411